

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geschäfte dem Touristen-Verkehr vermehrte Aufmerksamkeit schenken werden. Engelberg wird auch in der Zukunft vorherrschend seinen weltbekannten Namen als Kurort bewahren, und selber wird durch die auf die Saison 1899 zur Eröffnung gelangende neue grossangelegte Kaltwasserheilanstalt für eine frische Klientel Heilungsbedürftige vermehrte Zugkraft erhalten. Es zeugt von blutwenige Kenntnis der örtlichen Lage Engelbergs, seiner Pässe und Berge, wenn man nun durch die Bahn aus Engelberg ein Touristenüberschwemmungsgebiet wie Zermatt und Grindelwald machen will.

Man befürchtet auch, durch die Bahn werde der Rang der den Kurort Engelberg aufsuchenden Gäste leiden. Warum? Ich habe noch nirgends einen stichhaltigen Grund für diese Behauptung gehört. Ich denke mir, die Hoteliers in Engelberg haben zum grössten Teil es selbst in der Hand, in dieser Frage der Regulator zu sein. Bemühen wir uns auch fernerhin, die Gäste in allen Teilen zu befriedigen, bieten wir den Ruhebedürftigen die Bequemlichkeit, die er für sein Geld fordern kann, suchen wir in zuvorkommender freundlicher Weise alle seine berechtigten Ansprüche zu befriedigen, gedenken wir vor allem, dass der Kurgast nicht wegen unsern schönen Augen, sondern wegen seiner Gesundheit nach Engelberg kommt, behandeln wir ihn auch in dieser Beziehung möglichst "keinen Wünschen entsprechend," dann werden uns auch in der Zukunft die bessern Gäste nicht ausbleiben. Es lamentiert mitunter ein Romantiker, dass nun auch die heimliche Fahrt nach Engelberg vereisenbahnsiert und ungenießbar gemacht werde. Ja, wer wehrt denn diesem Romantiker, sich auch in Zukunft bei schlechtem Wetter für 4 Stunden in einem engen Landauerwagen mit eingen Guckfenstern, vielleicht noch mit einigen Lüftlöchern im Ledertuch, zu verschließen? Oder bei schönem Wetter in einer Staubwölke eingehüllt, von ermatteten Pferden gezogen nach Engelberg zu fahren, und dort, vor dem Hotel endlich angekommen, ermattet mit ausgetrockneter Kehle, vom Kopf bis zum Fuss weiss gepudert, frische Luft zu atmen, um sich dann von einem dienstbaren Geiste wieder zu einem reineren Dasein umgestalten zu lassen? Auch in Zukunft wird der Romantiker, dem es aber in vielen Fällen weniger um den Genuss einer Chaisenfahrt als um die Mode zu thun ist, in dieser Sorte Romantik seinen Mann stellen und sich einem Ein- oder Zweispänner anvertrauen können, um die unglichen Opfer, welche sich in den bequem und aussichtsreiche eingerichteten Coupés des elektrisch betriebenen Wagens verirrt haben, und auf halben Wege im ruhigen Tempo mit 30 Kilm. Schnelligkeit pro Stunde an ihm vorbeifahren; gebührend bemitleiden zu können.

Nach all dem angeführten wird es wohl am zweckmässigsten sein, wir lassen die Folgen des Bahnverkehrs nach Engelberg in aller Ruhe an uns herantreten und suchen uns dann so chünzlichkeiten, wie es für unsere Interessen am geehrlichsten ist; schlumm kann es jedenfalls nicht herauskommen.

Schliesslich wird dann auch noch die "Queen Stimme" zur Ansicht gelangen, dass die von ihm genannte Zahnradbahn, die aber auf der 24 Kil. langen Strecke nur  $\frac{1}{2}$  Kil. Zahnrad enthält, die das ganze Jahr fährt und die Verkehrsbedürfnisse einer grösseren Gegend in Industrie, Handel und Landwirtschaft zu befriedigen sucht, nicht noch über angebracht ist als Jungfrau und Gornergratbahn. C.



**Schweiz. WeinAusstellung.** Der schweizerische Wein- und Obstbauverein veranstaltet auf seine Rechnung in den Tagen vom 17. bis 24. April in Zürich einen ersten schweizerischen Weinmarkt, verbunden mit einer Ausstellung. Der Zweck dieser Veranstaltung ist die Förderung des Absatzes der Produkte des Weinbaus der deutschen Schweiz und die Hebung der Produktion, und man sucht diese Zwecke zu erreichen durch Vorführung und Probe von reingehaltenen, gesunden Weinen der bedeutenderen Produktionsgebiete der deutschsprachenden Landestelle, wobei vorzüglich behandelte, reinschmeckende Weine der verschiedenen Kategorien prämiert werden sollen. Weinmarkt und Ausstellung können nur von Weinproduzenten und deren Vereinigungen der deutschen Schweiz mit reingehaltenen Weinen eigener Produktion besichtigt werden; fremde Weine, rein oder in Mischung von Branntweinen, sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Präsident von der Ausstellungskommission ist Herr Dozent Krauer-Widmer in Zürich.

**Verkehrsverein für Bern und Umgebung.** In der Generalversammlung vom 18. ds. wurden Jahresbericht und Rechnung pro 1897 ohne Bemerkungen genehmigt, ebenso das Budget für 1898. Dasselbe sieht vor an Einnahmen Fr. 25,880 (Subvention der Gemeinde Bern Fr. 4000). Die Ausgaben betragen Fr. 26,100 (Gehalte Fr. 5800). Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr wurde mit einigen Ergänzungen genehmigt. Es wurde Aufschluss erzielt über den dermaligen Stand des Theater- und Kasino-Neubaus. Verschiedene Wünsche und Anregungen wurden vorgebracht, so z. B. betr. Einführung eines Winter-Schnellzuges nach dem Oberland, abgehend etwa um 8 Uhr vormittags in Bern. Bau einer englischen Kirche, sofortige Ausführung der Neuanlagen auf dem Bahnhofplatz und zwischen den Thoren. Das Arbeitsprogramm wurde dann um folgende Aufgabe bereichert: In Verbindung mit dem schweizerischen Hotelierverein und dem Verbande der schweizerischen Verkehrsvereine Prüfung der

Frage und eventuell Anstrengung einer eidgenössischen Centralstelle für Fremden-Verkehrswesen. Dieser Punkt wurde auf Antrag von Fabrikant H. Rooschütz einstimmig aufgenommen. Schliesslich bestätigte die Versammlung noch die Verkehrscommission (49 Mitglieder) auf eine neue Amtszeit, und es wurde ihr wie auch dem Gemeinderat für die wirksame Förderung der Verkehrsinteressen der allseitige Dank ausgesprochen.

**Eine interessante Streitfrage** fand, laut "Gasthaus", im nachstehenden Falle seitens des Gewerbegebers in Breslau eine beachtenswerte Entscheidung. Der Kellner G. klagte gegen den Restaurateur P. wegen ungerechter Entlassung; diese Entlassung war aus dem Grunde erfolgt, weil der Kellner bei einer Hochzeitstafel an die Garderobenfrau Essen weggegeben hatte. Der Restaurateur betrachtete das Essen als sein Eigentum und demgemäß das Weggeben des Kellners als Diebstahl, auf Grund dessen er den Kellner entließ. Der Kellner stützte sich darauf, dass ihm von den Hochzeitsgästen der Auftrag gegeben worden sei, die Garderobenfrau mit Essen zu versorgen. So entstand die Rechtsfrage: "Wer hatte über das Essen zu verfügen? war es Eigentum der Gäste oder des Restaurateurs?" Das Gewerbegeber gelangte zu der Ansicht, dass das Essen Eigentum des Restaurateurs bleib und mithin die Gäste über das übrig bleibende Essen nicht verfügen konnten. Das Gewerbegeber war ferner der Ansicht, dass der Kellner in seiner Eigenschaft als solcher dies auch sehr genau wissen musste, und dass er überdies doch auch in dieser Hinsicht nur nach den Anordnungen seines Chefs handeln durfte, nicht aber nach denen der Gäste; mithin war das unbefugte Weggeben des Essens einem Eigentumsvergleich gleich zu achten und demgemäß die sofortige Entlassung gerechtfertigt.

**Ein Verband deutscher Arbeitsnachweise** ist in Deutschland hier ins Leben getreten. Unter dem Vorsitz des Magistratsassessors Dr. Freund traten Vertreter der Städte Frankfurt a. M., Erfurt, Dresden, Osnabrück, Frankfurt a. O., Mühlhausen i. Thür., Aachen, Münster, München-Gladbach, Breslau, Hamburg, Halle a. S., Wiesbaden und Berlin in der Klosterstrasse 41 zusammen, um über die Grundzüge eines allgemeinen grossen deutschen Verbandes zu beraten. Aus einer grossen Anzahl von Städten lagen Zustimmungs- und Beitrittserklärungen vor. Ein Entwurf, der im Wesentlichen Folgendes enthält, wurde nach längerer Erörterung, an der sich Geheimer Regierungsrat Dr. Zacher, Dr. Hirschberg, Dr. Hitze, Assessor Cuno, Dr. Jastrow und Anderen beteiligten, genehmigt. Die Arbeitsnachweise Deutschlands, deren Vertreter am heutigen Tage in Berlin versammelt sind, begründen einen Verband, der den Namen führt: "Verband deutscher Arbeitsnachweise". Der Sitz des Verbandes ist Berlin. Zweck des Verbandes ist die Förderung der gemeinsamen Interessen der Arbeitsnachweise, insbesondere: a. die Aufstellung einer laufenden Statistik über die Betriebsergebnisse der Arbeitsnachweise nach einheitlichen Grundsätzen und die Erörterung verwaltungstechnischer Fragen; b. die Einwirkung auf die Errichtung von Arbeitsnachweisen in Deutschland und die Bildung kleiner Vereinigungen innerhalb des Verbandes bezüglich Ausgleichs von Arbeitsangebot und Nachfrage; c. die Vermittelung des Verkehrs mit anderen Verbänden; d. die Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außerhalb; e. die Veranstaltung von Konferenzen zur Beratung und zum Austausch von Erfahrungen. Mitglied des Verbandes kann jeder Arbeitsnachweis werden, der nicht gewerbsmäßig betrieben wird, desgleichen jede Vereinigung von Arbeitsnachweisen. Die dem Verband angehörigen Arbeitsnachweise behalten ihre volle Selbstständigkeit und sind insbesondere berechtigt, lokalen oder sonstigen Vereinigungen von Arbeitsnachweisen beizutreten. Vorstandsmitglieder sind Assessor Dr. Freund, Professor Dr. Böhml-Dresden und Assessor Naumann-Hamburg, die auch dem Ausschuss angehören. Diesem gehören noch an Rechtsrat Mensinger-München, Gemeinderat Stockmayer-Stuttgart, Geh. Oberfinanzrat Fuchs-Karlsruhe, Herr Arnolds-Düsseldorf, Stadtrat Flesch-Frankfurt a. M., Domvikar Groß-Münster, Stadtrat Mark-Brasch und Herr v. d. Goltz-Strassburg im Elsass.

**Fachkonferenz.** Ueber eine zwischen der deutschen Hauptverwaltung des Genfervereins und Herrn Regierungsrat Koch, vortragender Rat im Ministerium des Innern in Berlin, stattgefunden Konferenz berichtet der "Verband": "Nachdem die Deputation in liebenswürdiger Weise vom Regierungsrat Koch empfangen, trug Herr Haensch, welcher zum Sprecher gewählt worden war, die Wünsche der Gasthof- und Gastwirtsangestellten vor. Die Rubetags- und Lehrlingsfrage stand natürlich im Vordergrund des Interesses. Zu Ersterer führte Herr Haensch aus, dass die Gehilfen alle 8 Tage einen halben, oder alle 14 Tage einen ganzen freien Tag, sowie eine Ruhezeit von 8 Stunden erhalten müssen. Ferner mindestens alle Monate einmal an einem Vormittag Zeit zum Besuch des Gottesdienstes. Die Lehrlingsfrage sollte direkt durch Verbot der Nachtarbeit (von Abends 10 bis Morgens 6 Uhr) geregelt werden. Auch die Wohnungsverhältnisse wurden in der mehr einer freundlichen Aussprache gleichen Konferenz gestreift, und wies der Regierungsrat darauf hin, dass hierüber doch bereits Vorschriften bestanden. Trotzdem würde er aber auch diesen Wunsch dem Minister mit vortragen. An der Aussprache beteiligten sich sämtliche Herren Delegierten und ist es wohl selbstverständlich, dass alle „brennenden Fragen“, auf die näher hier einzugehen nicht nötig ist, da sie unsrigen Lesern mehr als genügend aus eigener Erfahrung bekannt sind, behandelt

wurden. Besonders angenehm berührte es die Herren, dass der Herr Regierungsrat sich als sehr vertraut mit den einschlägigen Verhältnissen zeigte, er muss die schwierigen Fragen sehr gründlich und an guten Quellen studiert haben. Dass die Konferenz kein aussergewöhnliches Ergebnis bringen würde, wussten wir zuvor, immerhin hat sie uns aber doch die Gewissheit gegeben, dass die Arbeit zur Besserung der sozialen Lage nicht ruht, obgleich letzteres so oft von den Zeitungen behauptet wurde. Wenigstens gab der Regierungsrat die ganz bestimmte Versicherung, dass die soziale Gesetzgebung auf dem eingeschlagenen Wege forschreite und dass auch demnächst die Kellner an die Reihe kämen. Die letzteren werden sich aber wohl noch mit einer guten Dosis Geduld versehen müssen, denn dass es langsam gehe, brauchte der Herr Regierungsrat nicht erst zu versichern, das haben wir selbst schon gemerkt. Nebenbei gesagt ist das wohl auch erklärbär, denn der Staat hat mit mehr Faktoren zu rechnen als wir, er hat an viele Berufsklassen zu denken und innerhalb derselben an die Angestellten und auch an die Prinzipale. Wenn wir aus den Ergebnissen der Konferenz aber heute schon ein Fazit ziehen wollen, so möchten wir sagen, dass ein Fachkongress nun eigentlich keinen rechten Zweck mehr hat. Denn das, was der Fachkongress uns bringen soll, nämlich den Nächsten, dass die soziale Gesetzgebung auch zu Gunsten der Gastwirtsangestellten nicht ruht, das hat uns ja schon die Konferenz gezeigt."



**Bergbau Rorbasch-Heiden.** Der Januar zeigt eine Reiseden Zahl von 2198 gegen 2101 im Vorjahr.

**Biel.** Herr Alf. Pillou, früher Hotel Tonhalle in Montreux, hat das Hotel Krone in hier käuflich erworben und übernimmt dasselbe am 1. März.

**Pilatusbahn.** Der Verwaltungsrat der Pilatusbahn beantragt für 1897 4,5 Proz. Dividende gegen 4 Proz. im Vorjahr.

**Hotel Rigi - Kalbad-Aktiengesellschaft.** Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1897 die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahr.

**Schmalspurbahn Reichenau-Duisent.** Die Rhätische Bahn hat dem Herrn Ingenieur Marchion nun auch die Konzession für eine Schmalspurbahn Reichenau-Duisent erworben.

**Triet.** Hotelbesitzer Eller (Römer Hotel) kaufte das Nebenhaus und will einen modernen Nebenbau errichten. Am 1. März soll das neuerrichtete "Porta Nigra Hotel" eröffnet werden.

**St. Moritz-Bad.** Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft "Neues Stahlbad St. Moritz" beschloss für 1897 die Ausrichtung einer Dividende von 2 Prozent.

**König und Hotelier.** Einen gekrönten Hotelier hat Württemberg, dessen König in Stuttgart zwei Hotels besitzt, die ihm jährlich 312,508 Fr. eintragen. Wenn es seinen Unterthanen eines schönen Morgens gelingen sollte, ihm den Thron zu künden, würde er also weniigstens nicht arbeitslos.

**Neuhauen.** Wie man uns mitteilt, hat Herr Wegenstein nunmehr auch sein stolzes Hotel zum "Schweizerhof" für kommende Sommersaison unter einer neuen Leitung gestellt. Pächter des schönen Etablissements ist Herr A. Rochedieu-Segesser, bisher "Hotel Beau Rivage" in Montreux, dem der ganz vorzüglicher Ruf als Fachmann zu Seite steht.

Aus Grindelwald meidet die "Obere Volksschule" die Wintersaison am Ende zu einer gewissen. Parc d'Englaud hat uns letzte Woche von lassen, während andere noch länger bei uns verharren wollen. Darüber sind wir aber einig, dass noch keine Wintersaison bis jetzt so gut ausfiel wie die gegenwärtige. Die Zukunft von "Grindelwald als Winterkurort" macht sich immer mehr.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. Febr. bis 11. Febr. 1898: Deutsche 851, Engländer 607, Schweizer 359, Holländer 133, Franzosen 180, Belgier 81, Russen 123, Österreicher 51, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 65, Dänen, Schweden, Norweger 41, Griechen anderer Nationalitäten 8. Total 2516, Darunter waren 101 Passanten.

**Die längste Eisenbahnbrücke ohne Kurve** befindet sich in Walewicken, einstimmig beschworene und wird in Südamerika, und zwar ist es die von Buenos-Aires bis zum Fusse der Anden laufende argentinische Pacific-Railway, die in der That aus verschiedenen volkommnen geraden Linien besteht, von denen die bedeutsamste 211 engl. Meilen lang ist, ohne die geringste Kurve zu bilden.

**Warnung.** Ein Individuum, welches sich als Oertli aus Zürich oder unter sonst einem fingierten Namen ins Fremdenbüro einschreibt, scheint berufsmässig die Hotelprælleire zu betreiben: logiert sich ein, lebt fein, wischt sich den Mund ab und — verschwindet. Er ist schnell gewachsen und trägt einen starken schwarzen Schuhstrumpf. Mitunter erscheint er auch in Begleitung.

**Berlin.** Die Einführung der Gasautomaten wird in Berlin voraussichtlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Diese wichtige Frage beschäftigte wiederum die städtische Gasdepotation, die den Bericht über das Ergebnis der bisherigen Versuche entgegennahm. Wenn diese auch noch kein abschliessendes Ergebnis hatten, so lässt sich doch jetzt schon sagen, dass die Einführung der Gasautomaten beschlossene Sache ist.

**Stadttheater Bern.** Sonntag 8 Uhr: *Carmen*. Montag 8 Uhr: *Morituri*. Mittwoch 8 Uhr: *Lohengrin*, Oper. Montag 6 Uhr: *Die schöne Helena*, Operette. Dienstag 4 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenspiel. Hierauf: *Die Poppenfee*, Ballettpantomime. Mittwoch 6 Uhr: *Die Flödermaus*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Hans Huckeben*, Schwank. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Blügerl und romantisch*, Lustspiel. Hierauf: *Einer muss heiraten*, Lustspiel.

**Theater.** Repertoire vom 27. Februar bis 6. März 1898.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Viel Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Lohengrin*, Oper. Montag 6 Uhr: *Die schöne Helena*, Operette. Dienstag 4 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenspiel. Hierauf: *Die Poppenfee*, Ballettpantomime. Mittwoch 6 Uhr: *Die Flödermaus*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Hans Huckeben*, Schwank. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Blügerl und romantisch*, Lustspiel. Hierauf: *Einer muss heiraten*, Lustspiel.

**Stadttheater Luzern.** Report. ausgeblieben.

**Stadttheater St. Gallen.** Repertoire ausgeblichen.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Die Regimentsstochter*, Oper, und: *Das fliegende Ballet*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Hans Huckeben*, Schwank. Montag 7 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Die Jugendfreunde*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Bettelstudent*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Faust und Margaretha*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Der Geizeige*, Lustspiel. Sonntag 4 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper.

**Verantwortliche Redaktion:** Otto Amsler-Aubert.

im Januar 1897. Die Gesamtneinnahmen betragen im Januar: 22,440 Fr. gegen 18,219 Fr. in 1896. In diesem Ergebnis ist die Strecke Därlingen-Interlaken gemäss Betriebsvertrag zwischen der Bahn und der Thunerseebahn vom 20. Januar 1897 inbegriffen.

**St. Moritz-Bad.** Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Neues Stahlbad in St. Moritz beantragt der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von 3 Prozent auf das Fr. 1.400.000 betragende Aktienkapital. Die Obligationenschulde beläuft sich auf 1.600.000 Fr. Sie verzinsen sich für 1500 Obligationen erster Hypothek a 1000 Franken zu 4% Proz. und für 105.000 Fr. Obligationen zweiter Hypothek zu 4 1/2% Proz. Die ganze Hotelanlage ist mit rund 3 Mill. Fr. bilanziert. Wertschriften sind für 70.000 Fr. vorhanden.

**Bern.** Zur Vorbereitung des Programms für eine schweizerische Gewerbezulassung hat das Departement des Innern eine Fachkommission eingesetzt. Sie besteht aus den Nationalräten Steiger und Crampen-Frey, Scheidegger (Bern), Gewerbesekretär Krebs, den Fabriksekretären Schulter und Campiche, Arbeitersekretär Greulich und dem Präsidenten des schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Ferner sind zu dieser Besprechung eingeladen der Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus und des Sekretärs des Justizdepartements. Die Kommission tritt am 26. Februar zusammen. Das Departement des Innern nimmt an, dass die Gewerbezählung im laufenden Jahre nicht durchgeführt werden kann.

**Bad Weissenburg.** Die Generalversammlung vom 19. d. hat den Bericht und die Rechnung mit Bilanz pro 1897 genehmigt, die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates, Herren Veillard und Tschumi, wiedergewählt, dem demissionierenden Sekretärn Greulich und dem demissionierenden Präsidenten des Gewerbevereins, Herrn A. Düppler, ersetzt. Am Platz des letzten wurde Herr E. Zurlinden, Direktor der Eidgenössischen Bank (A.-G.), Comptoir Bern, gewählt; die übrigen Mitglieder der Centralstelle wurden bestätigt. In betreff des abgebrannten Bades wurde der Verwaltungsrat beauftragt, sofort mit den Terrassierungen für den Neubau zu beginnen, für den letzteren Skizzen und Kostenberechnungen aufnehmen zu lassen und der Generalversammlung mit thunlichster Beförderung zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Wetterpropheten.** Prof. E. Brückner in Bern hat sehr eingehend die Frage untersucht, in wie weit das heutige Klima konstant ist. In dem Zeitraum vom Jahre 1000 an konnte dieser Forscher nicht weniger als 25 vielfältige Temperaturwankungen feststellen, und unsrige Wetterperiode brachten mehrere Schwankungen, welche auch mit gewissen Schwankungen im Verkehrslife der Menschen verbunden waren. Maurer hat kurzlich in der Meteorologischen Zeitschrift<sup>4</sup> diesen Gegenstand wieder aufgenommen und aus bis zum Jahre 1720 zurückreichenden Berliner Temperaturbeobachtungen den Schluss gezogen, dass warme Sommer dagegen von milden Wintern begleitet sind, kühle Sommer dagegen von strengen Wintern. Er macht es wahrscheinlich, dass mit Anfang des neuen Jahrhunderts sich wiederum eine Wärmeperiode einstellen wird, die neben sehr milden Wintern auch eine Reihe sehr warmer Sommer bringt.

**Société des Hôteliers de Montreux et environs.** L'Assemblée de cette société a eu lieu le 14 février au Kursaal. Le rapport du Comité dit que l'année 1897 a été tout particulièrement chargée pour la société. Les résultats ont été excellents, à savoir: 10.459.000 Fr. 15.941. Tandis que les recettes s'élevaient à fr. 11.974.90. La réclame, la fête des mariages, le grand nombre d'exemplaires du Journal distribués et expédiés en Suisse et à l'étranger, les réceptions diverses, etc. expliquent le chiffre des dépenses. A été envoyé 95.851 numéros du "Journal des Etrangers", ce qui sans doute constitue une réclame excellente mais coûteuse. Il y a eu en 1897, 4 démissions et 11 admissions au Comité. Le résultat fut favorable au Sénatour qui a obtenu les élections que celui de l'an dernier est voté également. La série sortante du Comité est composée de MM. A. Emery et Reiss. Ces membres sont réélus. L'élection du président se fait par acclamation et, à l'unanimité, M. A. Emery est confirmé dans ses fonctions. Après cette séance, un modeste souper réunit les sociétaires. Une proposition, tendant à organiser une fois par an un bal, est adoptée à l'unanimité; le premier aura lieu à bref délai.

**Theater.** Repertoire vom 27. Februar bis 6. März 1898.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Viel Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die schöne Helena*, Oper. Montag 6 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper. Dienstag 4 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenspiel. Hierauf: *Die Poppenfee*, Ballettpantomime. Mittwoch 6 Uhr: *Die Flödermaus*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Hans Huckeben*, Schwank. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Blügerl und romantisch*, Lustspiel. Hierauf: *Einer muss heiraten*, Lustspiel.

**Stadttheater Bern.** Sonntag 8 Uhr: *Carmen*. Montag 8 Uhr: *Morituri*. Mittwoch 8 Uhr: *Johann von Paris*, Nürbürger Puppe. Donnerstag 8 Uhr: *Im weißen Rössl*. Freitag 8 Uhr: *Das Nachtlager von Granada*, Nürbürger Puppe. Samstag 8 Uhr: *Am Grauhof*.

**Stadttheater Luzern.** Report. ausgeblieben.

**Stadttheater St. Gallen.** Repertoire ausgeblichen.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Die Regimentsstochter*, Oper, und: *Das fliegende Ballet*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Hans Huckeben*, Schwank. Montag 7 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Die Jugendfreunde*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Bettelstudent*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Faust und Margaretha*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Der Geizeige*, Lustspiel. Sonntag 4 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper.

**Zeugnishefte & Anstellungsvträger**

sts vorrätig für Mitglieder.

**Offizielles Centralbureau in Basel.**

**Die besten Hotel-Messerputzmaschinen**

**Beste Zeugnisse**

Etablissements des In- und Auslandes zur Verfügung.

**W. & A. OPEL. Frankfurt a. M.**

Fahrrad- und Maschinenfabrik.

Auf vielen Fachausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiert.

fabriziert:

## Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes

## — Hotel —

event. mit Dépendance

zu verpachten: Das "Pacht-Objekt" umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bzw. 37 Gastzimmern mit 40 bzw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage.

Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen. Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre L. B. 22298 an Rudolf Mosse, Zürich. (Ma 2525 Z) 1797

Spezialität:  
**Feuerfeste Porzellangeschirre**  
zum Backen von Speisen: Eiermannen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes führen d. unübertrifftene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die brillante Ausführung der Gläser und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**  
Sonderfabrik dekorativer Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, alteingesetzte Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Herrn J. Hallensleben-Lotz  
Telephone LUZERN. Telephone 1618

**Eiserne Gartenmöbel**

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhahl-Auswahl. Waren ausschliesslich in besserer Qualität. Stets grösster Vorrat.

**Suter-Strehler & Co.,**  
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.  
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1784  
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise. (M 5117 Z)

**Das Christliche Kellnerheim Zürich**  
1780 H 298 Z empfiehlt sich den Herren Hotel-Anstellten —  
Gratis - Stellenvermittlung für Mitglieder. Anteilscheine à Fr. 5. — und Fr. 20. — sind noch vorrätig.

## Zu verkaufen

in industrieller Stadt der Ostschweiz ein alt renommiertes, sich in bestem Zustande befindliches Hotel. — Jahresgeschäft. Anzahlung Fr. 400.000. — Antritt nach Belieben. — Offeraten unter Chiffre H 1654 W an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.

## AVIS.

### Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50  
" " 100 " " " 6. —  
" " 200 " " " 10. —  
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

## Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäfts im Süden, sucht ein rentables Sommeretablissement zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich.

Offeraten unter H 1677 R an die Expedition dieses Blattes.

## Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**  
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrtkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Bahnhofstr. 74 Cigaretten Max Oettinger, Zürich Cigaretten Bahnhofstr. 74

## Zu verkaufen.

Ein eleganter nach neuester Fagon

### 10 plätziger Omnibus.

Würde auch ein noch neuer gut erhalten 4 plätziger daran kommen. — Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 1782 R.

**Kaffee**

Campinas, reineschmeckend	à Fr. — 55 bis — 65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra	— 70
Perl-Kaffee	— 80
Java, gelb	— 95
Blau-Java	— 10
Mokka, arabisch u. abessynisch	1.25 bis 1.40

Gebrannte Kaffee Eigene Brennerei  
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS REC. AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

S. GARBARSKY Chemiserie de 1<sup>re</sup> ordre Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Anfrage gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

MAISON FONDÉE EN 1811 BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL (SWISS) CHAMPAGNE

DOUX MI-SEC TRÈS SEC BRUT ROSÉ

Die Vorzüge der pneumatischen Orchestrions Patent Weile gegenüber dem bisherigen anständlichen u. kostspieligen Walzen-System sind anerkannt. Vollständiger Ersatz für Streichquartett, Klavier u. grosses Orchester u. Milchküche. Attraktive Preise, tadellos. Grösste Leistungsfähigkeit. Reichtumstiges Repertoire klassischer u. moderner Werke, Opern, Operette, Notenblätter, Weingüte, elektrischer Betrieb, mit oder ohne automatische Vorrichtung.

Vertretung und Lager bei Gebrüder Hug & Co. BASEL.

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

**Dörrobst**

Zwei Jahre, grosse neue Stoffe (Stückl), saure, geschnitten, geschnitten, gedreht, Reis, grobkörnig, Maisries, hochrot, Zwischen.

J. Winiger, Boswil und A. Winiger, Z. Billig. Laden, Rapperswil H 808 Q 1794

Th. Blarer, Blarer, Zürich, hat den Alleinverkauf des einzigartigen Schnellpressens.

RAPPEN

Die WEINMÜHLE

1743

4 Omnibusse

gebraucht, aber gut, 6-8 und 12plätzige veränderte gebrauchte und neuere Landauer und Chaisen billig zu verkaufen. Geringe Kaufgelegenheit. Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1776 R.

Gravir-Anstalt Stempel Fabrik & PRÄGE-ANSTALT H. MOSER, BASEL

Postkarten, Couverts mit Firma-Druck und Ansichten von Städten etc. liefert billig

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

EMAIL & METALL

## Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsätze.)

### Engros-Preise:

#### I. Weissweine.

1. Meilen	35 Cts.	60 Cts.
2. Neuveville	40 "	65 "
3. Waadtänder	40 "	65 "
4. Walliser Pendant	45 "	75 "

#### II. Rotweine.

1. Rotenberger (Monte Rosso).	35 "	55 "
2. Barbera	50 "	80 "

#### III. Obstweine.

1. Aepfelwein	—	40 "
2. Birnenwein	—	40 "

#### IV. Alkoholfreier Schaumwein (Champagner)

##### Fr. 1.50 per 1/4 Flasche.

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/4 Flasche und zu 8 Cts. per 1/2 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/1 Flaschen an. — Man wende sich gef. an die

Erste Schweizerische Actien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben- u. Obstweine BERN.

## Hotel-Etablissement

im Salzkammergut, ein grosses, im In- und Auslande alt- und bestrenommiertes, im besten Betriebe stehendes Unternehmen I. Ranges, eine Spezialität im Hotelfach ohne Konkurrenz, auch für eine Aktien- oder Kommandit-Gesellschaft geeignet, ist Familienverhältnisse wegen mit einer Anzahlung von 70—80 000 fl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufern erteilt genaue Ausküfte das conc. Realitäten-Verkehrsbureau von Gustav Memel, Wirtschaftsrat in Linz a. d. [1780]

## TECHNISCHES BUREAU

### Bauten industrieller und privater Natur

#### PAUL SANDELIN, BRÜSSEL

Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens

TECHNISCHES BUREAU für feuersichere, schnelle und vorteilhafte Bauten. Verhindern zufolge ihrer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämien.

Plans und Kostenveranschlag auf Verlangen. — Agenten werden gesucht.

Telegramm-Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. [1612]

## HOTELIER,

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als Direktor oder Chef de Réception. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache.

Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1676 R.

## Hotel zu pachten gesucht.

Man sucht ein nachweisbar gut gehendes Hotel mit feiner Clientèle, Jahres- oder Saisongeschäft, in der Schweiz oder im Ausland, für eine grössere Anzahl von Jahren zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen. — Antritt nicht vor nächsten Winter. — Offeraten unter Chiffre F 468 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

1766

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SIX MOIS ET LES DIX ANS ARGENT Expositions universelles internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

## Für Hotels, Pensionen, Café's etc.

sind die Warmwasseranlagen unentbehrlich und von sehr grossem Wert, zu deren Betrieb. Solche Anlagen, die je nach dem Bedarf vom Kochherd aus, auch für mehrere Stockwerke eingerichtet werden können, sollen um zu Bade-, Office-, Wasch- und andere Zwecke mit zu be nutzen, überall, wo noch nicht, eingeführt werden.

Dieselben, sowie Umänderungen, werden am zweckmässigsten und vorteilhaftesten, nach eigenem System, mit dafür patentierten Heizkörper ausgeführt, durch J. Morath, Basel, Spalenvorstadt 32, der auch gerne jede diesbezügliche Auskunft erteilt.

## A LOUER A MONTREUX un Hôtel-Pension

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H. 1790 R.

## Flaschen-Korkmaschinen

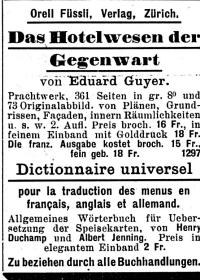
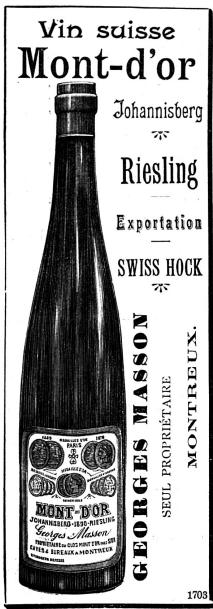
Sphäl-, Fall- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe.

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

# Foulard-Seide Fr. 1.20

bis 6.55 per Meter  
in den neuesten Dessins und Farben



## Zu verkaufen.

Ein ganz neues Esszimmers-  
Ameublement in Eichenholz (gotischer Stil), reich geschnitten, ist  
Verhältnisse halber, äusserst billig  
zu verkaufen. (Preis Fr. 2500.—)  
Passend ein kleiner Tisch, ein  
Photosal. Nähre Angaben u. Photo-  
graphien übersenden zur Einsicht  
Alleinvertretung:

**E. Weitnauer**  
Burgunderstrasse 1  
Basel.

Infolge Todesfall ist in Paris  
ein grosses

## Café-Brasserie

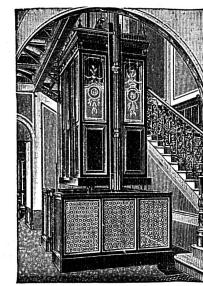
zu verkaufen.  
Dieses Etablissement wurde zur  
Ausstellung von 1878 erstellt und  
kommt nun bei der nächsten Aus-  
stellung in den Mittelpunkt des  
Ausstellungsgebietes zu liegen. Als  
Bewerber werden sprachkundige  
Deutsch- und Franzosen, Preis  
Fr. 100,000, Anzahlung Fr. 60,000.  
Da die Arbeiten der Ausstellung  
schon nächstens beginnen, so ist  
anzunehmen, dass bis Ende 1900  
ein Vermögen zu machen wäre.  
Gef. Offerten unter Chiffre K 868 Z  
an die Annonsen-Expedition  
H. Keller, Zürich. 1798



Garantiert reine Naturweine,  
Rot griechisch, Tischwein 100 Lit. Fr. 27.50  
Rot südländ. stark - - - - - 30. -  
Amarone rot - - - - - 30. -  
Coppirino - - - - - 33. -  
Weiss span. Hügelwein - - - - - 31. -  
Sevilla, hecht, alkohol. Weiss - - - - - 31. -  
Malaga, leicht, alkohol. - - - - - 16. -  
**J. Winiger, Boswil**  
(Aargau).

Ing. Augusto Stigler.  
Hydraulische und elektrische  
Personenaufzüge.

1300 Anlagen in Europa,  
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
Hydraulische Gepäckaufzüge,  
Hydraulische Speiseaufzüge,  
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

**Geo. F. Ramel,**  
Maschinen-Ingenieur,  
Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegramme: Ramelmo, Zürich.  
Telefon No. 1221.  
Prima Referenzen.

Ausarbeitungen von Projekten und Kosten-  
voranschlägen gratis. (M. 5012) System der Personenaufzüge für  
bestehende und neue Bauten.

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & CIE  
MOTIERS - TRAVERS 1896

**Das Plazierungsbureau**  
des  
**Schweizer Wirts-Verein**  
Zürich  
Zähringerstrasse 10,  
vermittelt  
Hotel- und Restaurant-Personal  
beiderlei Geschlechtes auf's  
Gewissenhafteste. [926]

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellenangebote  
für ein Hotel einzutreten wünscht, hat dieselben  
auf dem Umschlag mit dem dem Inserat begeleitenden  
Chiffre zu versetzen und an die  
Expedition zu adressieren, von welcher sie  
dann unverhofft an die richtige Adresse  
befördert werden.

## Personal-Gesuche.

Cuisinier pour l'emploi de se-  
cond est demandé pour la saison d'été pour un  
hôtel de la Suisse romande. Adres-  
ser certificats et recommandations à l'administration du journal sous  
chiffre 906.

Cuisinière. On demande pour  
la saison d'été une bonne cuisinière pour un petit  
hôtel de montagne. Des bons cer-  
tificats sont exigés. Adresser les  
offres: Hôtel Besso, Zinal (Valais).

Femme de chambre. Pour un hôtel de voyageurs  
et touristes, fréquenté par la  
Suisse romande, recherche une  
femme de chambre parlant l'al-  
lemand et le français et parfaitement  
au courant du service. Adresser  
les offres à l'administration du  
journal sous chiffre 925.

Gesucht werden für das  
Hotel Pfistern nach  
Bern: 917

1 Kellner-Volontär für sofort u.  
1 Kellnerlehrling für Ostern.

Gesucht für die kommende  
Saison in einer  
Pension:

1 gute Köchin od. jüngerer, solb-  
ständiger Koch;

2 Zimmermädchen, beider Spra-  
chen mächtig;

1 Glättiner;

1 jüngerer Portier.

Zeugnisse nebst Photographie  
und Gehaltsansprüchen sind zu  
richten an die Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre 945.

Kellnerlehrling gesucht ins  
Site, Lausanne. Gute Schul-  
zeugnisse erforderlich. 910

Pâtissier (erster). In  
der ersten Kurorte d. deutsch-  
Schweiz ist die Saisonstelle des  
Pâtissier frei geworden. Nur eine  
ganz erste Kraft findet Berück-  
sichtigung. Kenntnis für Ein-  
fach, F. & G. Confiture, Gele, Sirop unbedingt er-  
forderlich. Offerten an die Expedi-  
tion dieses Blattes unter Chiffre 918.

Secrétaire - comptable  
est demandé pour la saison  
d'été pour un établissement ci-  
matique de la Suisse romande.  
Adresser certificats et photographie  
à l'administration du journal sous  
chiffre 905.

Secrétaire - volontaire,  
sachant les 2 langues et au  
courant de la comptabilité et avec  
belle écriture, est demandé pour  
la Suisse française. Bonne occasion  
de se perfectionner dans le métier.  
Place à l'année avec gratification.  
Adresser les offres avec références,  
photographie et indication de l'âge  
à l'administration du journal sous  
chiffre 940.

Sekrätär. Für ein Bergotel  
I. Ranges wird für  
die Sommersaison ein durch-  
aus zuverlässiger, gewandter und  
sprachflüssiger Hotel-Sekrätär  
gesucht. Einzelheiten. Offerten  
mit Zeugniskopien nebst Gehalts-  
ansprüchen sind zu richten an die  
Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre 894.

Zimmermädchen, zwei  
werden in ein Hotel I. Ranges  
nach Deutschland gesucht. Of-  
fernen mit Zeugnisschriften und  
Photographie an die Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre 952.

Commissionnaire on Liftier  
jeune homme, sachant les 2 lan-  
gues, parlant le français, alle-  
mand, italien et ayant quelques  
connaissances dans la langue an-  
glaise, cherche engagement pour  
la saison. Entrée à volonté. Bonnes  
références. S'adresser à l'adminis-  
tration du journal sous chiffe 881.

Concierge, Schweizer, 28 J.  
sohn, sehr gut bewandert, in gesetztem  
Alter, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse u. Empfehlungen, Saison-  
oder Jahrestelle in einem grossen  
Hotel. Pünktlichkeit u. solider Charakter  
(Tempo-pünktlichkeit) geh. auf jede  
Probheit. Offerten an die Expe-  
dition unter Chiffre 935.

Dame de buffet, parlant  
français et allemand, cherche engage-  
ment pour la saison ou à l'année.  
Entrée à volonté. Bonnes référ-  
ences. Adresser les offres à l'adminis-  
tration du journal sous chiffe 930.

Die Expedition ist nicht  
befugt die Adressen der in  
seren mitzutun.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von **85 Cts. bis Fr. 28.50**  
per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual.  
und 2000 verschiedene Farben, Dossins etc.)  
Seiden-Damaste v. Fr. 140—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadiers v. Fr. 13.5—14.85  
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60  
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite,  
Marcelline, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. franko im Haus — Muster  
und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

## Hôtel.

Pour circonstances de famille,  
on offre à remettre de suite  
**un hôtel**,  
dans une des bonnes villes du  
bord du Léman. Affaire avanta-  
gée. Tarif 1700 H. 1635.  
S'adresser: Duruis & Des-  
champs, à Lausanne.

**Saaltöchter.** Eine junge  
Saaltöchter. Tochter aus  
achtbarer Familie, deutsch u.  
französisch sprechend, wünscht  
Saisonstelle zum Servieren in ein  
mittleres Hotel. Familienanschluss  
zu erwünscht. Offerten beliebe man  
zu richten an A. Brunhofer,  
Tambourinstruktur, Ziegelrain 15,  
Aarau.

**Secrétaire.** Alsacienne, de  
30 ans, connaissant les deux  
langues et ayant l'instruction com-  
merciale, désire place dans un hôtel  
pour la saison prochaine. Adresser  
les offres à l'Administration du  
journal sous chiffe 916.

**Secrétaire.** 31 ans, parlant  
les 3 principales langues, possédant  
de bons certificats, cherche place pour la  
saison dans un hôtel. Adresser  
les offres à l'Administration du  
journal sous chiffe 931.

**Kaufmann.** routiniert i. dopp.  
Sprachen mächtig, sucht, ge-  
stutzt auf gute Zeugnisse aus  
feinsten und grössten Häusern,  
Stellung per sofort oder 1. März  
bis Anfangs oder Mitte Juni. Off-  
an die Exped. unter Chiffre 944.

**Aide de cuisine.** Tüb. jung  
Mann, mit April seine drei-  
jährige Lehrzeit in grossem Hotel  
I. Ranges beendigt, von seinem  
Prinzipal bestens empfohlen, sucht  
Stelle als Aide in grösseren Hotel.  
Kaufmann, routiniert i. dopp.  
Sprachen mächtig, sucht, ge-  
stutzt auf gute Zeugnisse aus  
feinsten und grössten Häusern,  
Stellung per sofort oder 1. März  
bis Anfangs oder Mitte Juni. Off-  
an die Exped. unter Chiffre 911.

**Kellnerlehrling.** Ein intelli-  
genter Jüngling, v. 21 Jahren, deutsch  
u. franz. sprech., v. angenehmen  
Charakter, wünscht Lehrstelle in  
einem Hotel, oder, weil schöne  
Handschrift besitzend und Buch-  
föhrung versteht, sonst passende  
Stellung in ein Hotel-Bureau. Off-  
an die Exped. unter Chiffre 936.

**Koch.** Aide de cuisine, 20 Jahre,  
sucht Stellung in einem Hotel ersten Ranges per März  
oder April. Offerten unter Chiffre 910. Bonnes Réferences.  
Offerten sub. „Saison 1898“ postlagernd  
Mainz am Rhein. 911

**Caissière.** Une demoiselle,  
parlant le français, l'allemand et l'anglais, désire  
place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe (Ct. de Vaud).

Offerten sub. „Saison 1898“ postlagernd  
Bremen hauptpostlagernd. 904

**Chef de cuisine.** tüb. jung  
Mann, sucht Stellung in einem Hotel ersten Ranges per März  
oder April. Offerten unter Chiffre 910. Bonnes Réferences.  
Offerten sub. „Saison 1898“ postlagernd  
H. Blom, Bern. 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de l'Abbaye, Orbe, 910

**Chef de cuisine.** im Fach  
29 Jahre alt, deutsch u. fran-  
zösisch sprechend, mit prima Zeug-  
nissen aus Häusern ersten Ranges,  
désire place comme caissière ou dame de  
buffet. Réferences et photographie  
à disposition. Adresser les offres  
à la Mademoiselle Müller, rue de